Syntax natürlicher Sprachen 11: Grammatikinduktion

A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung, Ludwig-Maximilians-Universität München

16.01.2024

Themen der heutigen Vorlesung

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- 2 Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- 3 history-based PCFGs (Parent Annotation)

1. Induzierte PCFG-Modelle

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- 2 Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation
- (3) history-based PCFGs (Parent Annotation)

Data-driven vs. Grammar-driven Models

- Grammatikentwicklung (grammar writing) ist aufwendig
 - ightarrow Grammatiken mit **von Experten geschriebenen Regeln** mit hoher **Abdeckung**
- Alternative: Induktion von Grammatikregeln aus Korpora
 - ightarrow empirisches Syntaxmodell
 - → Berücksichtigung **relativer Häufigkeiten der Regeln** ⇒ **PCFG**
 - ightarrow als **statistisches Modell**: direkte Verwendung zur **Disambiguierung**

1.1. Grammar Induction aus Treebank

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- history-based PCFGs (Parent Annotation)

PCFG Grammar Induction

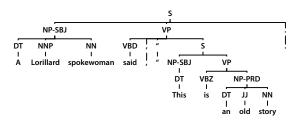
- Treebank als implizite Grammatik
 - → jeder **Teilbaum** der Tiefe 1 als **implizite CFG-Regel**
 - ightarrow Expansion eines Nonterminals
- Extraktion von CFG-Regeln aus den Ableitungen der Treebank
- Frequenzbestimmung der Regeln und Berechnung
 Regelwahrscheinlichkeiten über relative Häufigkeiten (⇒ PCFG)
 - ightarrow **Gewichtung** insbesondere **bei induzierter Grammatik notwendig**: viele Regeln \Rightarrow hohe Ambiguität
- Anwendung von Smoothing und Normalisierung

Treebank Annotationsschema

- Form der induzierten Grammatik hängt stark vom Annotationsschema der dem Training des Modells zugrundeliegenden Treebank ab:
 - flache Grammatik = viele Regel-types:
 - \rightarrow Penn-Treebank: 1 Mill. Worttokens, 1 Mill. nicht-lexikalische Regel-tokens, 17.500 Regel-types
 - ightarrow z. B. jedes PP-Adjunkt mit eigener Regel: $VP \rightarrow V$ PP, $VP \rightarrow V$ PP PP, $VP \rightarrow V$ PP PP PP usw.
 - tiefere Bäume: mehr Nonterminale, weniger Regel-types:
 - ightarrow z. B. X-Bar: $VP \rightarrow V', V' \rightarrow V'PP, V' \rightarrow V$

Extrahierte Regeln aus Penn-Treebank-Baum

```
NP-SBJ -> DT NNP NN [0.5]
DT -> 'A' [0.333333]
NNP -> 'Lorillard' [1.0]
  -> 'spokewoman' [0.5]
   -> VBD , `` S [0.5]
VBD -> 'said' [1.0]
 -> '.' [1.0]
  -> '``' [1.0]
    NP-SBJ VP [1.0]
NP-SBJ -> DT [0.5]
  -> 'This' [0.333333]
  -> VBZ NP-PRD [0.5]
VBZ -> 'is' [1.0]
NP-PRD -> DT JJ NN [1.0]
DT -> 'an' [0.333333]
JJ -> 'old' [1.0]
NN -> 'story' [0.5]
. -> '.' [1.0]
```



Stanford-PCFG-Parser

- basiert auf aus Treebanks extrahierten PCFG-Modellen
 → https://nlp.stanford.edu/software/lex-parser.shtml
- Trainingskorpus des englischen Modells (englishPCFG.ser.gz):
 Penn Treebank
- Trainingskorpus des deutschen Modells (germanPCFG.ser.gz):
 NEGRA Korpus

1.2. Normalisierung und *Parent-Annotation*

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- history-based PCFGs (Parent Annotation)

Normalisierung durch Chomsky-Normalform

- Einschränkung der Form von CFG-Regeln:
 ⇒ RHS: 2 Nichtterminale oder 1 Terminal: A → B C, A → a
- Binärbäume (bis Präterminalknoten, dort: unäre Bäume)
- jede CFG kann in CNF umgewandelt werden:

$$A \rightarrow B C D \Rightarrow A \rightarrow B X, X \rightarrow C D$$
 (Right-Factored)
 $A \rightarrow B C D \Rightarrow A \rightarrow X D, X \rightarrow B C$ (Left-Factored)

Right-Factored: Left-Factored: A B A B A A B A|<C-D> A|<B-C> D

Anwendungsgebiete Chomsky-Normalform

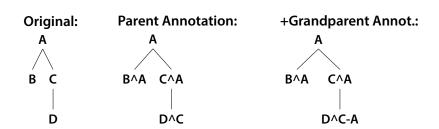
- notwendig für CYK-Chart-Parsing
- zur Reduktion von extrahierten Grammatikregeln aus flach annotiertem Korpus:
 - $VP \rightarrow VPP$ $VP \rightarrow VPPPP$ $VP \rightarrow VPPPPP$ usw.
 - mit *Chomsky-adjunction* ($A \rightarrow A B$):

```
VP \rightarrow VPP

VP \rightarrow VPPP
```

Parent Annotation

- Kategorie des Mutterknoten in Kategoriensymbol aufnehmen
- Modellierung von Kontext → history-based PCFGs
- ergibt anderes PCFG-Modell: mehr Nichtterminale, andere Gewichtung



1.3. Evaluation von PCFG-Modellen

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- history-based PCFGs (Parent Annotation)

Evaluation

- Messen der Güte von Grammatikmodellen/Parsern durch Parsen von Sätzen einer Testmenge
 - → Teilmenge einer hand-annotierten Treebank = gold-standard-Ableitungen, z. B. von Penn-Treebank
- PARSEVAL-Maße (Black et al. 1991): Übereinstimmung von Konstituenten in den Ableitungen von geparsten Daten (Ableitungshypothese H) mit denen der Test-Daten (Referenz-Ableitung R)
 - → Konstituente ist **korrekt** wenn Übereinstimmung in **Nichtterminal-Symbol** und **Spanne** (**gleicher Start- und Endpunkt**)

Evaluationskriterien

Recall = (Anzahl von korrekten Konstituenten in Hypothese)
 (Anzahl von Konstituenten in Referenz-Ableitung)
 Precision = (Anzahl von korrekten Konstituenten in Hypothese)
 (Anzahl von allen Konstituenten in Hypothese)
 Hypothese: (A) (B C D)

- cross-brackets: Anzahl an Konstituenten mit ((A B) C) in Ableitungshypothese aber (A (B C)) in Referenz-Ableitung
- moderne Parser: ca. 90% Precision und Recall, ca. 1% cross-brackets-Konstituenten (trainiert und getestet mit Penn-Treebank)

 \rightarrow Referenz: (A) (B) (C) (D) \rightarrow Recall = 1/4: Precision: 1/2

1.4. Unabhängigkeitsannahmen

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- 2 Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- 3 history-based PCFGs (Parent Annotation)

2 Unabhängigkeitsannahmen von PCFGs

- Annahme Unabhängigkeit von lexikalischem Material
 - ightarrow Wahrscheinlichkeiten von Teilbäumen sind unabhängig von Terminalen
- Annahme Unabhängigkeit von Kontext
 - ightarrow Wahrscheinlichkeiten von Teilbäumen sind unabhängig von Elternknoten
- Zurücknahme von Unabhängigkeitsannahmen:
 - ⇒ beschreibungsadäquatere Syntaxmodelle
 - ⇒ Berücksichtigung linguistischer Abhängigkeiten

Entsprechende Modelle

- Berücksichtigung lexikalischer Abhängigkeiten:
 - ⇒ lexikalisierte PCFGs
 - ⇒ Auflösung lexikalischer Ambiguität
- Berücksichtigung struktureller Abhängigkeiten zwischen Regeln:
 - ⇒ history-based PCFGs
 - ⇒ Auflösung kontextabhängiger struktureller Ambiguität

2. Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- (3) history-based PCFGs (Parent Annotation)

Lexikalisierte PCFGs

- PCFGs basierend auf einfachen CFG-Regeln:
 - ⇒ nur strukturelle Disambiguierung
- Probleme mit lexikalisch determinierter Ambiguität, z. B. bei Subkategorisierung oder PP-Attachment
- statisches Modellierung lexikalischer Abhängigkeiten
- bekannter lexikalisierter Parser: Collins Parser (Collins, 1999)

Vorgehen Lexikalisierung

- buttom-up-Annotation nichtterminaler Kategorien mit lexikalischer Information (Kopf-Perkolation): VP (kennt)
- auch Annotation mit Part-of-Speech-Tag möglich: NP(er, PRON)

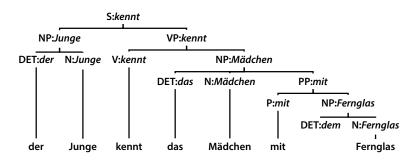


Abbildung: Beispiel für lexikalisierte Phrasenstruktur

PP-Attachment

• strukturelle Ambiguität:

NP- oder VP-Anbindung?

⇒ 2 strukturelle Lesarten:

→ (VP V (NP N PP))

→ (VP V (NP N) PP)

day Mädeban

- unlexikalisierte PCFG: immer Entscheidung für eine Variante
 → z. B. englisches Trainigskorpus: NP-Attachment-Frequenz etwas höher
- häufig: Anbindung lexikalisch konditioniert (lexikalische Abhängigkeit):
 - Bevorzugung von VP-Anbindung: Sie stellt die Blumen ins Wasser.
 → ins Wasser ist Adverbial
 - Bevorzugung von NP-Anbindung: Der Junge kennt das M\u00e4dchen mit dem Fernglas.
 - \rightarrow mit dem Fernglas ist **nominales Attribut**

Subkategorisierung

- statisches Modellierung Subkategorisierung statt regelbasiert über Subkategorisierungsrahmen
- transitive Verben: hohe Wahrscheinlichkeit P(VP → V NP)
 → P(V NP | VP, sehen) > P (V | VP, sehen)
- intransitive Verben: hohe Wahrscheinlichkeit P(VP → V)
 → P(V | VP, laufen) > P (V NP | VP, laufen)

Probleme lexikalisierter PCFGs

- Modell wird sehr groß
 - → Grund: **viel mehr Ereignisse** durch lexikalisierte Regeln
 - ightarrow Regelvervielfachung:
 - $VP(sieht) \rightarrow V(sieht) NP(Mädchen)$ $VP(kennt) \rightarrow V(kennt) NP(Mädchen)$
- umfangreiche Trainingsdaten notwendig für Parameterabschätzung des Modells
- neue Abschätzung für Regelwahrscheinlichkeiten notwendig

$$ightarrow$$
 MLE-Abschätzung über P $(lpha
ightarrow eta | lpha) = rac{count(lpha
ightarrow eta)}{count(lpha)}$ ist zu spezifisch

→ **geht meistens gegen 0,** da **nur sehr wenige Instanzen** der lexikalisierten Regeln in Trainingskorpus vorhanden

Backoff wegen sparse data

- sparse data-Problem aufgrund von in Trainingsdaten ungesehenen
 Wörtern/Instanzen (⇒ keine Regel vorhanden)
 - ightarrow Lösung: **Backoff = Verzicht auf Lexikalisierung** bei **unbekanntem** lexikalischen Kopf
- dazu notwendig: Smoothing (Glättung der Regelwahrscheinlichkeiten)
 - ightarrow **Reservierung von Wahrscheinlichkeitsmasse** für Regeln bei Backoff bei ungesehenen Köpfen
 - ightarrow Zuordnung von Wahrscheinlichkeit für Regel mit **ungesehenem Kopf**
 - ightarrow z. B. **Laplace-Smoothing**: zu jeder Häufigkeit im Korpus: **Wert** addieren (1 = Add-One-Smoothing) \Rightarrow Backoff-Regel: P > 0
- Backoff bei Collins Parser: unbekannte Köpfe aus Testmenge und aus Trainingsmenge mit Frequenz < 6 werden mit UNKNOWN ersetzt

3. history-based PCFGs (Parent Annotation)

- Induzierte PCFG-Modelle
 - Grammar Induction aus Treebank
 - Normalisierung und Parent-Annotation
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- history-based PCFGs (Parent Annotation)

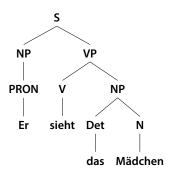
history-based PCFGs

- Berücksichtigung Abhängigkeit Expansion von Kontext
 - ightarrow Regelauswahl abhängig von vorheriger Regelauswahl
 - → Wahrscheinlichkeit einer Expansion ist abhängig von der **Position im Strukturbaum**
- z. B. unterschiedliche Expansionswahrscheinlichkeiten für NPs in Subjekt- bzw. Objektposition
 - \rightarrow Subjekt-NP (S-dominiert) erweitert wahrscheinlicher zu Pronomen als Objekt-NP (VP-dominiert)
 - $\rightarrow P(NP \rightarrow PRON/S) > P(NP \rightarrow PRON/VP)$
 - \rightarrow P(PRON/NP,S) > P(PRON/NP,VP)

- Grund = Informationsstruktur
 - → **Subjekt** typischerweise Topik = **bekannte Information**, die durch Pronomen ausgedrückt wird

	Pronomen	Nicht-Pronomen
Subjekt Objekt	91%	9%
Objekt	34%	66%

Abbildung: Verteilung der Form von Subjekt und Objekt in englischem Korpus (nach Francis et al., 1999, vgl. SLP2, 502)



erwünschte Regelgewichtung Subjekt (S-dominiert):

 $NP \rightarrow PRON 0.91$

 $NP \rightarrow DET N 0.09$

erwünschte Regelgewichtung Objekt (VP-dominiert):

 $NP \rightarrow PRON 0.34$

 $NP \rightarrow DET N 0.66$

normale PCFG (keine Differenzierung, Daten aus Korpus):

 $\mathsf{NP} \to \mathsf{PRON} \ \textbf{0.25}$

 $NP \rightarrow DET N 0.28$

Lösung: Splitting NP-Kategoriensymbol (parent annotation):

NP $^S \rightarrow PRON 0.91$

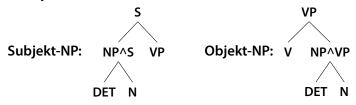
 $NP^S \rightarrow DET \ N \ 0.09$

 $NP^VP \rightarrow PRON 0.34$

 $NP^VP \rightarrow DET N 0.66$

Vorgehen

- Annotation nichtterminaler Kategorien mit Kategorie des Mutterknotens (= history)
 - ⇒ Parent Annotation (Splitting von Nicht-Terminalen)
 - \rightarrow Subjekt-NP: NP \hat{S}
 - \rightarrow Objekt-NP: NP $^{\sim}$ VP



Probleme von history-based PCFGs

- ähnlich wie bei Lexikalisierung, aber weniger stark ausgeprägte Regelvervielfachung durch parent annotation
 - ightarrow sparse data: **unbekannte Vorgängerkategorie**
- kleinere Regelmenge durch selektive parent annotation
 - → **nur** Splitten, wenn **accuracy erhöht** wird